



**Angela Boutros** ist eine syrisch-belgische Film sowie Konzert Musik Komponistin und Pianistin, die in Berlin lebt. Ihr Interesse, arabische Musikelemente mit modernen Harmonien, *extended techniques* und Elektronik zu kombinieren, prägt ihren einzigartigen Klavierstil. In ihrem kommenden Solo-Klavieralbum, gefördert vom "Arab Fund for Arts and Culture" und "NeuStart Kultur", würde sie diese Einflüsse vereinen.

Als Filmkomponistin gedeiht sie darin, fesselnde musikalische Erzählungen über ein Spektrum von Genres hinweg zu schaffen. Angela gab ihr Debüt zusammen mit dem Osnabrücker Symphonie Orchester unter der Leitung von Daniel Inbal mit der Premiere ihrer Komposition "Suite für Klavier und Orchester" beim Finale des Morgenland Festivals 2022 in Osnabrück. Sie trat bei zahlreichen Jazz-, Klassik- und Fusion-Festivals sowie Konzerten auf, wie zum Beispiel "Music in the Ancient Ears" in Alula, Saudi-Arabien, und "Arabic Music Days" im Pierre Boulez Saal in Berlin, mit renommierten Namen wie Naseer Shamma.

Im März 2024 schloss sich Angela dem Ramal Ensemble an: ein Projekt, das traditionelle orientalische Musik mit innovativen musikalischen Experimenten verbindet.

Angelas Lernreise wurde von angesehenen Mentoren wie Daniel Barenboim und Andreas Schiff geprägt, bei denen sie ihren Bachelor und ihr Künstlerdiplom in klassischem Klavier an der Barenboim-Said Akademie in Berlin absolvierte.

Derzeit setzt Angela ihr Master Studium als Filmmusik Komponistin an der renommierten Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf fort. Bemerkenswert ist, dass sie mit dem Babelsberger Filmorchester arbeitet und aufnimmt. Sie hat an Projekten mit Produktionsfirmen wie Movie Brats Pictures und dem RBB zusammen gearbeitet und wurde beim Max Ophüls Preis in Saarbrücken nominiert. Darüber hinaus hat sie wertvolle Gelegenheiten genutzt, ihre Fähigkeiten durch die Teilnahme an zahlreichen Meisterklassen mit preisgekrönten Komponisten wie Dascha Dauenhauer, John Görtler und Oscar-prämierter Komponist Volker Bertelmann zu bereichern.



**Yazan Alsabbagh** ist ein syrischer Klarinettist und Produzent mit Sitz in Berlin. Seine musikalische Reise begann er im Alter von sieben Jahren mit dem Klavier, bevor er sich im Alter von 14 Jahren der Klarinette widmete. Nach sechs Semestern am Hohen Institut für Musik in Damaskus setzte Yazan sein Studium mit einem Bachelor in klassischer Musik an der Barenboim-Said Akademie in Berlin sowie in Tontechnik am Hofa Online College fort. In Damaskus trat er als Gastklarinettist mit dem Syrischen Nationalen Symphonieorchester auf und später als Solist mit dem Orientalischen Musik-Symphonieorchester, wo er speziell für ihn komponierte Werke aufführte. International zeigte Yazan sein Können an renommierten Orten wie der Elbphilharmonie Hamburg, dem Stuttgarter Jazzfestival und dem Pierre Boulez Saal in Berlin, wo er unter anderem mit Künstlern wie Emmanuel Pahud und Aytaç Doğan auftrat. Neben seiner instrumentalen Virtuosität ist Yazan auch als Sänger tätig und rundet damit sein vielseitiges musikalisches Profil ab.



**Basilius Alawad**, ein Komponist und Cellist aus Syrien, lebt und arbeitet in Berlin. Sein Repertoire umfasst verschiedene Genres, darunter Filmmusik, Arabische Musik mit zeitgenössischem Einfluss und elektroakustische Kompositionen. Im Verlauf seiner Karriere hat Basilius seine Musik auf angesehenen Festivals und in renommierten Konzerthallen in ganz Europa präsentiert, wie beim Weimar Kunst Fest, der Berlinale 2016, im Pierre Boulez Saal, beim Grachten Festival, dem Rudolstadt Festival und dem Morgenland Festival. Vor Kurzem gab er sein Debüt mit dem Osnabrücker Symphonieorchester und stellte sein neues Werk "Arabesque: ein Dialog für Violoncello solo und Orchester" unter der Leitung von Daniel Inbal vor. Basilius hatte das Privileg, mit namhaften Künstlern wie dem legendären Cellisten Yo-Yo Ma, Kinan Azmeh, Dima Orsho und Naseer Shamma zusammenzuarbeiten und trat an prestigeträchtigen Veranstaltungsorten wie dem Muziekgebouw, der Berliner Philharmonie, dem Konzerthaus Berlin und der Elbphilharmonie auf. Als Mitglied des West-Östlichen Divan Orchesters arbeitete Basilius unter der Leitung

von Maestro Daniel Barenboim und trat mit ihm an renommierten Orten auf, darunter die Royal Albert Hall während der BBC Proms in London, die Carnegie Hall in New York, die Disney Hall in Los Angeles, das Chicago Symphony Center, das KKL in Luzern und das Große Festspielhaus in Salzburg. Basilius absolvierte seine Ausbildung an der Barenboim-Said Academy in Berlin, wo er unter der Anleitung von Sennu Laine studierte. Derzeit verfolgt er einen Master in Filmkomposition an der renommierten Filmuniversität Babelsberg unter der Anleitung der preisgekrönten Komponisten Ulrich Reuter und Karim Sebastian Elias.

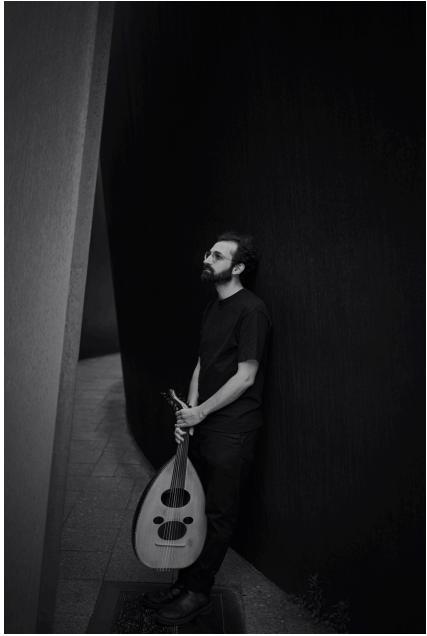


**Elias Aboud**, geboren in Syrien, ist Perkussionist und experimenteller Komponist. Er ist Gründer des Ramal-Ensembles für zeitgenössische arabische Musik und tritt international als Solist und mit verschiedenen Ensembles wie etwa dem Boulez Ensemble auf. Elias' erste CD !Intimate Distance! erscheint 2024 (finanziert durch den Arabischen Fonds für Kunst und Kultur).

Sein umfangreiches Portfolio umfasst Musik für Theater und Musiktheater, moderne arabische Musik mit zeitgenössischen Einflüssen sowie elektro-akustische Kompositionen und seine Werke wurden an renommierten Orten wie der Berliner Philharmonie, dem Pierre Boulez Saal und dem Rudolstadt Festival aufgeführt.

Darüber hinaus setzt sich Elias leidenschaftlich für soziale Projekte ein, etwa als künstlerischer Leiter von "Let's Get Loud Together", einer kreativen Session für Kinder und Geflüchtete. Seit 2017 ist er Mitglied des West-Eastern Divan Orchestra.

Elias schloss sein Studium in Schlagzeug und Komposition an der Universität Damaskus ab und setzte es mit einem Zusatzstudium in klassischem Schlagzeug an der Barenboim-Said-Akademie in Berlin fort. Sein professionelles Debüt gab er im Alter von elf Jahren beim Damaskus Festival.



**Saleh Katbeh** ist ein in Berlin ansässiger Produzent, Oud-Spieler und Musiktheoretiker, dessen Karriere eine reiche Verbindung von traditioneller und zeitgenössischer Musik widerspiegelt. Mit einer tief verwurzelten Grundlage in östlichen und westlichen Musiktraditionen begann er seine formale Ausbildung in Musiktheorie am renommierten Hohen Institut für Musik in Damaskus. Seine Studien setzte er in Deutschland fort und erwarb einen Masterabschluss in Musiktheorie mit Schwerpunkt Neue Musik an der renommierten Franz Liszt Hochschule für Musik in Weimar. Im Laufe seiner Karriere hat Saleh bedeutende Beiträge zu verschiedenen künstlerischen Bereichen wie Film und Theater geleistet. Sein vielseitiges Werk zeigt seine Fähigkeit, unterschiedliche Musikstile und kulturelle Einflüsse zu verbinden. Zu seinen herausragenden Erfolgen zählen die Komposition *The Factory*, die 2018 an der Volksbühne Berlin uraufgeführt wurde, sowie *Y-Sednaya*, das 2020 in Neapel Premiere feierte. Zudem wurde seine Zusammenarbeit mit dem deutschen Komponisten Ulrich Kreppein an dem Werk *King kommt noch* 2018 in der Kölner Philharmonie

uraufgeführt. Saleh's Kompositionen zeichnen sich durch die innovative Verknüpfung östlicher Melodiestrukturen mit westlichen Harmonieelementen aus, was zu einem einzigartigen und eindrucksvollen Klangbild führt. Seine Fähigkeit, diese musikalischen Welten zu durchdringen und zu vereinen, ermöglicht es ihm, tief berührende und fantasievolle Werke zu schaffen, die das Publikum fesseln und das künstlerische Erlebnis bereichern. Als einflussreiche Persönlichkeit in der zeitgenössischen Musik wird Saleh Katbeh für seine Originalität und seinen Beitrag zur Verbindung unterschiedlicher Musiktraditionen gefeiert.